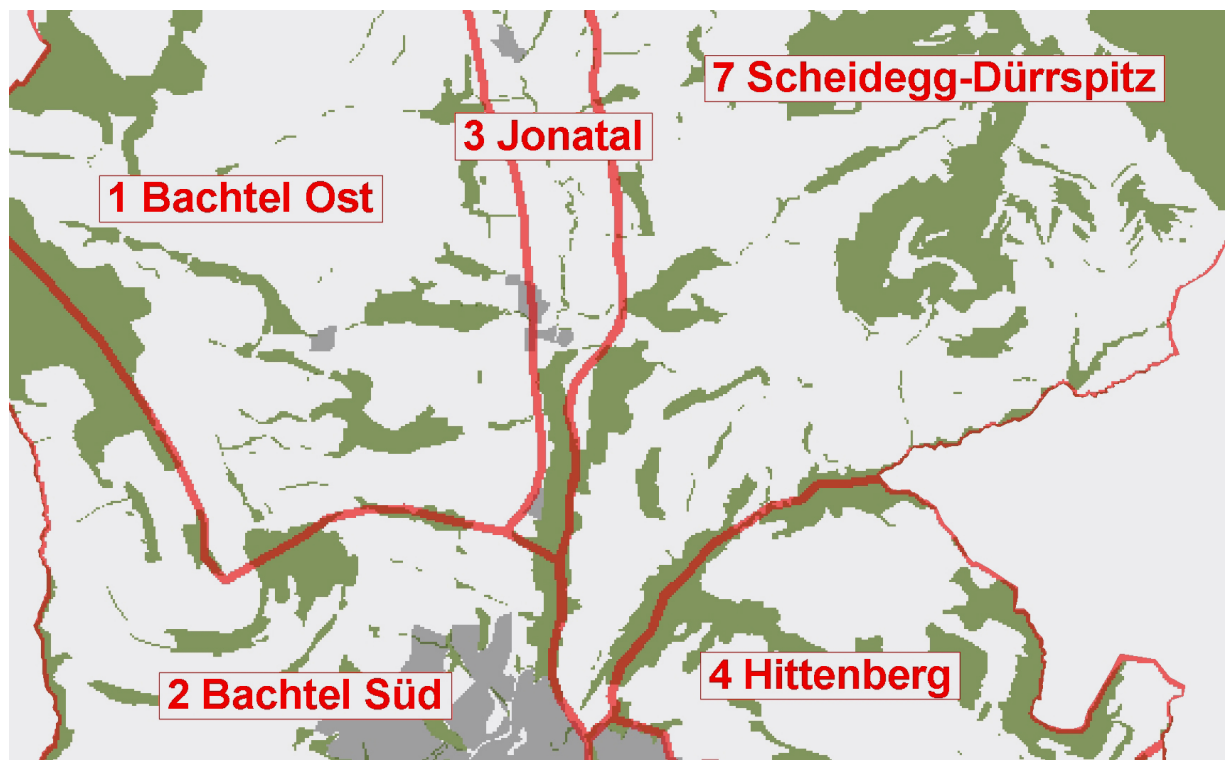


Wald ZH

Vernetzungsprojekt



Gestützt auf die Öko-Qualitätsverordnung (ÖQV) vom 4. April 2002 gewährt der Bund Zusatzbeiträge für ökologische Ausgleichsflächen von besonderer Qualität und für Flächen, welche in einem vom Kanton genehmigten Vernetzungsprojekt bezeichnet sind. Die Gemeinde Wald besitzt eine abwechslungs- und strukturreiche Landschaft mit Feuchtgebieten, Trockenwiesen, Fliessgewässern und Wäldern von der Hügelzone bis ins voralpine Berggebiet. Im Herbst 2002 hat der Gemeinderat Wald beschlossen, sich am geplanten Landschaftsentwicklungskonzept Bachtel zu beteiligen und als Beitrag unter anderem ein Vernetzungsprojekt zu erarbeiten.

Aufgabe: Das Vernetzungsprojekt bezieht sich schwerpunktmässig auf das Landwirtschaftsgebiet und die angrenzenden Waldränder. Unter Berücksichtigung der Standortpotenziale werden an geografisch sinnvollen Lagen ökologische Ausgleichsflächen gefördert und auch neu angelegt, die dafür sorgen, die biologische Vielfalt der landwirtschaftlichen Nutzflächen zu sichern und aufzuwerten.

Vorgehen: Basierend auf dem Ist-Zustand und den Potenzialen werden Ziele abgeleitet und auf dem Soll-Plan als Erhalt- und Fördergebiete räumlich dargestellt. Die Pflege der Ökoflächen wird auf ausgewählte Ziel- und Leitarten abgestimmt. Für diese Aufgabe hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe mit VertreterInnen aus der Gemeindeverwaltung, der Land- und Waldwirtschaft sowie Naturschutzvereinen eingesetzt.

In Beratungsgesprächen vor Ort werden die Massnahmen mit den einzelnen Bewirtschaftern abgesprochen und in schriftlichen Vereinbarungen festgehalten.

Ergebnis: Die Standortbestimmungen in den Jahren 2007 und 2009 haben gezeigt, dass die Ökoflächen seit Projektbeginn kontinuierlich gesteigert werden konnten und eine überdurchschnittliche Qualität aufweisen.

Bearbeitung Auftraggeber:

Gemeinde Wald ZH

Zeitraum: 2003 – 2004 Projekterarbeitung; 2004 – 2009 Projektbegleitung 1. Phase; 2010 – 2015 Erneuerung und Begleitung Projekt 2. Phase